

Ablagehinweis:
Servicetasche am Heizkessel

VIESSMANN

Viessmann Werke GmbH & Co
D-35107 Allendorf

Ihre Heizungsfachfirma:

Telefon:

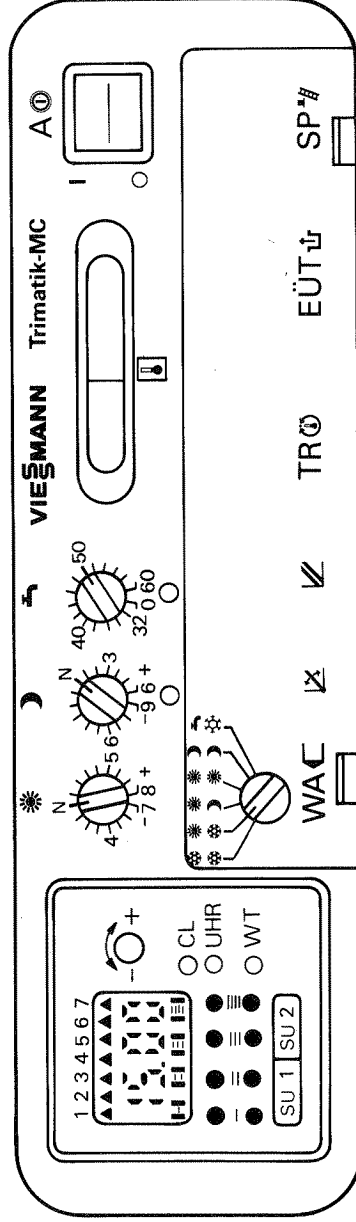
Betriebsanleitung

Viessmann Trimatik-MC

(Best.-Nr. 7450 261)

Witterungsgeführte Mikrocomputer-Kesselkreis-
regelung für den Betrieb mit gleitend abgesenkter
Kesselwassertemperatur,
mit Speichertemperaturregelung
und integriertem Diagnosesystem.
Erweiterbar um eine Heizkreisregelung mit Mischer

Wichtig für den Anlagenbetreiber



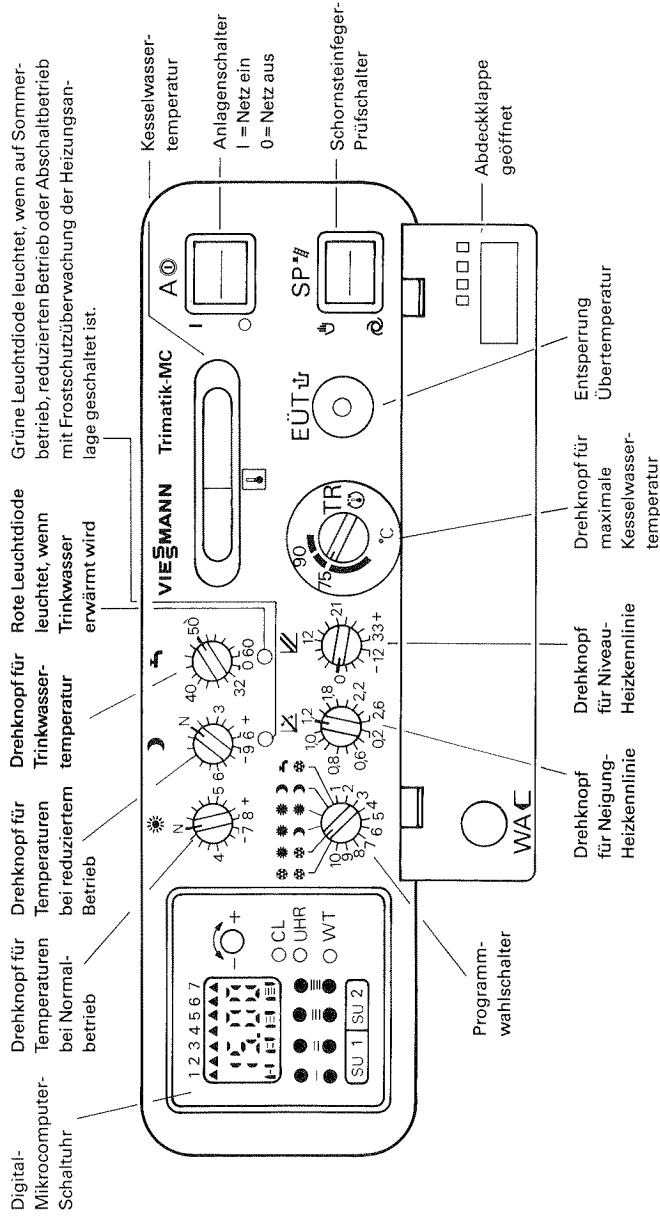
Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme der Viessmann Trimatik (und der Fernbedienung) sorgfältig durch.
Aus Gewährleistungsgründen nehmen Sie bitte Ein- und Umstellungen an der Viessmann Trimatik (und an der Fernbedienung) nur anhand dieser Betriebsanleitung vor.

Ihr Heizungsfachmann erklärt Ihnen gern die Funktion der Viessmann Trimatik (und der Fernbedienung) und weist Sie in die Bedienung ein.

Achtung! Alle Arbeiten, die ein Öffnen der Viessmann Trimatik (und der Fernbedienung) erfordern, lassen Sie bitte nur von Fachkräften vornehmen (lt. VDE 0105, Teil 1). Der Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) muß bei diesen Arbeiten abgeschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert werden.

Als Betreiber der Anlage sind Sie verpflichtet, die Bedienung, Wartung und Instandhaltung nach Maßgabe der Heizungsbetriebsverordnung durchzuführen oder durchführen zu lassen.

An Ihrem Heizkessel ist eine Servicetasche angebracht. In diese Servicetasche hat Ihre Heizungsfachfirma alle zur Heizungsanlage gehörenden Drucksachen einsortiert.
Dadurch finden Sie und das Wartungspersonal der Heizungsfachfirma die kompletten Unterlagen an einer Stelle.



Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr

Drehknopf für Temperaturen bei Normalbetrieb

Drehknopf für Temperaturen bei reduziertem Betrieb

Drehknopf für Trinkwassertemperatur

Rote Leuchtdiode leuchtet, wenn Trinkwasser erwärmt wird

Grüne Leuchtdiode leuchtet, wenn auf Sommerbetrieb, reduzierten Betrieb oder Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage geschaltet ist.

Bedienungselement

Bedienungselement	Seite	Zeichenerklärung
Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr	6 und 12	* Normalbetrieb;
Drehknopf „*“	8	Es stellt sich eine behagliche Raumtemperatur ein; Trinkwassererwärmung ist möglich.
Drehknopf „>“	8	Reduzierter Betrieb;
Drehknopf „<“	9 und 21	Es stellt sich eine Raumtemperatur ein, die lediglich ein Auskühlen der Räume verhindert; Trinkwassererwärmung ist möglich.
Programmwahlschalter „WAC“	7 und 20	Trinkwassererwärmung
Drehknopf „Z“	10 und 19	Die Heizungsanlage schaltet auch zum Frostschutz ein.
Drehknopf „Z“	11 und 19	Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage; Keine Trinkwassererwärmung; die Heizungsanlage schaltet nur zum Frostschutz ein.
„TR“ Kesselwassertemperatur	11	
„TR“ Temperaturregler	11	
„EÜT“ Entsperrung Übertemperatur		
„A“ Anlagenschalter	6 und 17	
„SP“ Schornsteinfeger-Prüfswitcher	4 und 20	

- ⊘ Neigung der Heizkennlinie
- ⊘ Niveau der Heizkennlinie
- ⊘ Programmwahlschalter
- ⊘ Temperaturregler
- ⊘ Kesselwassertemperaturanzeige
- ⊘ Entsperrung Übertemperatur
- ⊘ Anlagenschalter
- | Ein
- 0 Aus
- # Schornsteinfeger-Prüfswitcher
- ♣ Provisorischer Betrieb
- ⊙ Automatik-Betrieb

Seite Inhalt

4 **Funktion der Viessmann Trimatik-MC**

- 4 1 Hinweis für den Schornsteinfeger
- 5 2 Wirkungsweise einer Heizungsanlage mit Viessmann Trimatik

6 **A Inbetriebnahme der Viessmann Trimatik-MC**

- 6 1 Gerät einschalten
- 6 2 Wochentag und Uhrzeit einstellen
- 6 3 Umschalten von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt
- 7 4 Betriebsprogramm wählen
- 8 5 Raumsolltemperatur einstellen
- 9 6 Trinkwassertemperatur einstellen
- 9 7 Ihre Heizungsanlage arbeitet jetzt

10 **B Einstellungen an der Viessmann Trimatik-MC**

- 10 1 Heizkennlinie einstellen
- 11 2 Kesselwassertemperatur
- 12 3 Programmieren der Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr
- 13 3 a) Tagesprogramm
- 15 3 b) Wochenprogramm
- 17 4 Außerbetriebnahme
- 18 5 Was ist zu tun, wenn ...
- 20 6 Schnelleinstellung des Betriebsprogrammes

21 **C Gerätespezifische Hinweise**

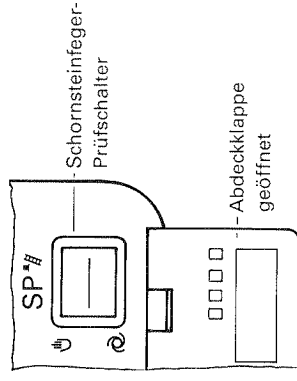
- 22 An dieser Viessmann Trimatik-MC wurden folgende Änderungen vorgenommen

Funktion der Viessmann Trimatik-MC

1 Hinweis für den Schornsteinfeger

Wenn der Kessel kurzzeitig mit hoher Temperatur betrieben werden soll, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Abdeckklappe öffnen.
- 2. Schalter „SP #“ auf „0“ stellen.
- 3. Abdeckklappe heruntergeklappt lassen.



Folgende Funktionen werden ausgelöst:

- Brennerentschaltung
(kann verzögert werden durch Heizölvorwärmung, Kombinierte Nebenluftvorrichtung oder Abgasklappe),
- Einschaltung der Heizkreispumpe,
- Einschaltung der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung,
- Regelung der Kesselwassertemperatur durch den Temperaturregler „TR 0“.

Nach der Messung den Schalter „SP #“ wieder auf „0“ stellen und die Abdeckklappe schließen.

2 Wirkungsweise einer Heizungsanlage mit Viessmann Trimatik

Zur Sicherstellung der von Ihnen gewünschten Raumtemperatur zu jeder Zeit und bei jeder Witterung bedarf es einer optimalen Zusammenarbeit der einzelnen Komponenten Ihrer Heizungsanlage. Nur wenn Wärmeerzeuger (Heizkessel) und Wärmeverteilungssystem (Heizkörper, Speicher-Wasserwärmer, Rohre etc.) richtig aufeinander abgestimmt sind, kann die Heizungsanlage zu Ihrer Zufriedenheit arbeiten. Zur Regelung dieses Systems ist Ihr Viessmann Heizkessel mit der witterungsgeführten Mikrocomputer-Regelung Viessmann Trimatik ausgerüstet.

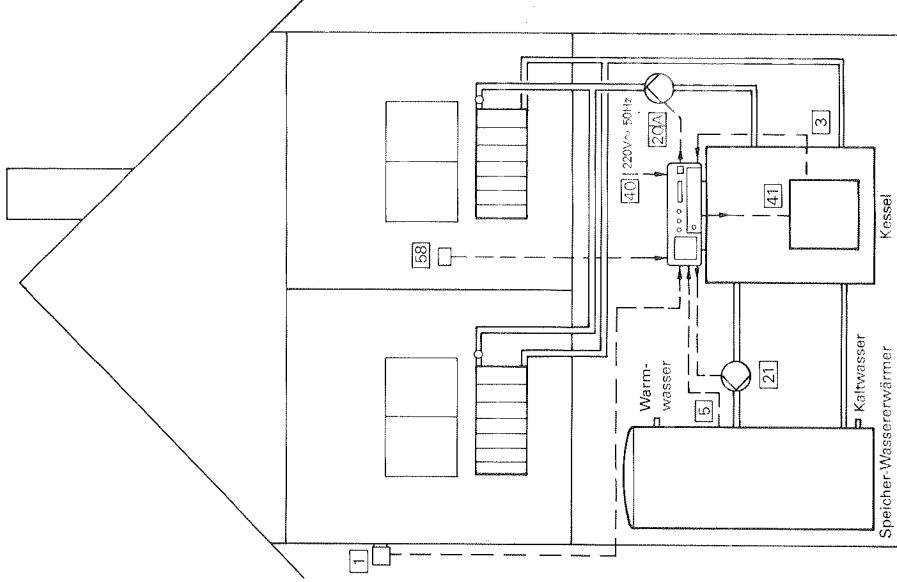
Der Viessmann Heizkessel erzeugt die notwendige Wärme, indem der Brenner das Wasser im Heizkessel (im weiteren Kesselwasser genannt) erwärmt. Das Kesselwasser wird von der Heizkreispumpe direkt zu den Heizkörpern gepumpt.

Zur Erreichung einer gewünschten Temperatur in Ihrem Wohnbereich ist eine Anpassung der Kesselwassertemperatur an verschiedene veränderliche Bedingungen erforderlich.

Die Viessmann Trimatik regelt die Raumtemperatur entsprechend Ihren Wünschen. Sie ist eine witterungsgeführte Mikrocomputer-Regelung zur gleitenden Betriebsweise des Heizkessels, d. h. die Viessmann Trimatik schaltet den Brenner des Heizkessels so, daß bei jeder Witterung gerade so viel Wärme erzeugt wird, wie zur Erreichung der gewünschten Raumtemperatur nötig ist.

Falls Ihre Heizungsanlage mit einem Speicher-Wasserwärmer ausgerüstet ist, wird auch dieser durch das Kesselwasser erwärmt und durch die Viessmann Trimatik geregelt. Dabei müssen Sie beachten, daß die Beheizung des Speicher-Wasserwärmers Vorrang vor der Versorgung des Heizkreises mit Wärme hat. Beim Einschalten der Heizungsanlage wird erst der Speicher-Wasserwärmer auf die gewünschte Trinkwassertemperatur aufgeheizt, und erst danach wird die Raumheizung mit Wärme versorgt.

Fehler an der Viessmann Trimatik werden vom integrierten Diagnosesystem erkannt und über zwei Leuchtdioden durch Blinken angezeigt.



Die Ziffern in den geben die Kennnummern der elektrischen Verbindung zwischen dem Bauteil und der Viessmann Trimatik an.

- | | |
|--|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1 | Außentempersensor |
| <input type="checkbox"/> 3 | Kesseltempersensor |
| <input type="checkbox"/> 5 | Speichertempersensor |
| <input checked="" type="checkbox"/> 20 A | Heizkreispumpe |
| <input type="checkbox"/> 21 | Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung |
| <input type="checkbox"/> 40 | Netzanschluß |
| <input type="checkbox"/> 41 | Brenner |
| <input type="checkbox"/> 58 | Fernbedienung (Zubehör) |

A Inbetriebnahme der Viessmann Trimatik-MC

1 Gerät einschalten

1. Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) einschalten.
2. Viessmann Trimatik einschalten Schalter „A Ⓞ“ auf „1“
3. Anlage ohne Trinkwassererwärmung: Drehknopf „↻“ auf „0“ stellen.

Die Pfeile für Wochentaganzeige an der Schaltuhr beginnen zu blinken, der Heizkreis ist auf „Normalbetrieb“ geschaltet.
(Falls eine Fernbedienung MC angeschlossen ist: Digital-Anzeige der Fernbedienung ist jetzt in Betrieb).

Das Kapitel „Außerbetriebnahme“ finden Sie unter Punkt B 4 auf Seite 17.

2 Wochentag und Uhrzeit einstellen

1. Klarsichtdeckel der Schaltuhr nach vorn abnehmen.
 2. Taste „CL“ (versenkt angebracht) mit einem Kugelschreiber drücken.
 3. Taste „WT“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen bis der Pfeil auf den momentanen Wochentag (1 = Montag, 2 = Dienstag usw.) zeigt.
 4. Taste „WT“ loslassen.
 5. Taste „Uhr“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen bis die momentane Uhrzeit angezeigt wird.
- Alle Pfeile für Wochentaganzeige werden sichtbar.

Weitere Hinweise finden Sie auf Seite 17.

3 Umschalten von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt

Umschalten von Winterzeit auf Sommerzeit (im Frühjahr)
Taste „Uhr“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach rechts drehen bis die Uhrzeit 1 Stunde weitergestellt ist.

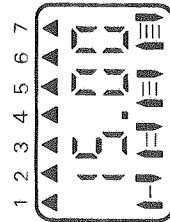
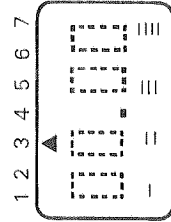
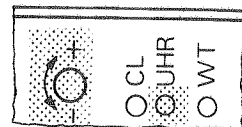
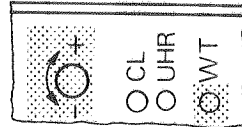
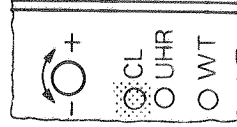
Umschalten von Sommerzeit auf Winterzeit (im Herbst)
Taste „Uhr“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links drehen bis die Uhrzeit 1 Stunde zurückgestellt ist.



Anlagenschalter
1 = Netz ein
0 = Netz aus

Gerät einschalten

Anlage ohne Trinkwassererwärmung



Wochentag und Uhrzeit einstellen

A 4 Betriebsprogramm wählen

a) an der Viessmann Trimatik ohne Fernbedienung MC

Es gibt verschiedene Betriebsarten:

- * Normalbetrieb:
Es stellt sich eine behagliche Raumtemperatur ein; Trinkwassererwärmung ist möglich.
- ☾ Reduzierter Betrieb:
Es stellt sich eine Raumtemperatur ein, die lediglich ein Auskühlen der Räume verhindert; Trinkwassererwärmung ist möglich.
- ☼ Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage:
Die Heizungsanlage schaltet nur zum Frostschutz ein; keine Trinkwassererwärmung.
- ☾ Trinkwassererwärmung:
Die Heizungsanlage schaltet auch zum Frostschutz ein.

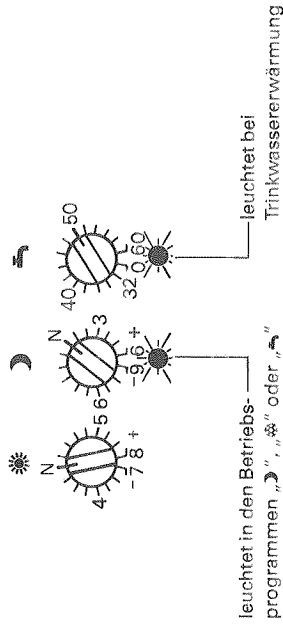
Die Betriebsprogramme "☼", "☾", "☾" und "☾" bestehen aus der Abfolge dieser Betriebsarten.

In den programmierten Zeiträumen (Anlieferungszustand: 6.00 bis 22.00 Uhr) wird der Teil des Betriebsprogramms gefahren, dessen Symbol in der Programmauswahl über dem Programmwahlschalter in dem roten Feld steht.

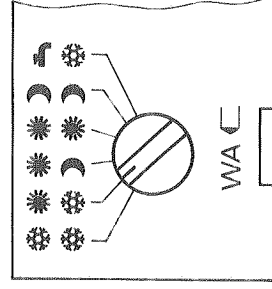
Bei dem Betriebsprogramm "☼" beispielsweise ist es die Betriebsart "☼". Die andere Betriebsart, hier z. B. "☾", wird in den übrigen Zeiträumen (Anlieferungszustand: 22.00 bis 6.00 Uhr) ausgeführt.

Programmwahlschalter „WA C“ in die gewünschte Stellung drehen:

- Stellung "☼" Normalbetrieb/Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage (Anlieferungszustand)
- Stellung "☾" Normalbetrieb/Reduzierter Betrieb
- Stellung "☼" Dauernd Normalbetrieb
- Stellung "☾" Dauernd reduzierter Betrieb
- Stellung "☼" Dauernd Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage (z. B. im Urlaub)
- Stellung "☼" Trinkwassererwärmung/Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage



Anzeige der Betriebsarten



Programmwahlschalter „WA C“

A b) an der Fernbedienung MC (Zubehör)

Das Betriebsprogramm wird am Programmwahlschalter der Fernbedienung eingestellt. Beachten Sie dazu die Betriebsanleitung der Fernbedienung.

Hinweis:

Wenn der Programmwahlschalter an der Viessmann Trimatik auf „☀“ steht, ist der Programmwahlschalter an der Fernbedienung MC außer Betrieb. In allen anderen Stellungen ist der Programmwahlschalter der Viessmann Trimatik ohne Funktion.

In den programmierten Zeiträumen (Anlieferungszustand: 6.00 bis 22.00 Uhr) wird der Teil des Betriebsprogramms gefahren, dessen Symbol in der Programmauswahl über dem Programmwahlschalter in der äußeren Reihe steht.

Bei dem Betriebsprogramm „☀“ beispielsweise ist es die Betriebsart „☀“.

Die andere Betriebsart, hier z. B. „☀“, wird in den übrigen Zeiträumen (Anlieferungszustand: 22.00 bis 6.00 Uhr) ausgeführt.

5 Raumsolltemperatur einstellen

a) an der Viessmann Trimatik ohne Fernbedienung

1. Am Drehknopf „☀“ gewünschte Raumsolltemperatur bei Normalbetrieb einstellen: Normalstellung (Raumsolltemp. etwa 20°C bei richtig eingestellter Heizkennlinie) „N“
 2. Am Drehknopf „☾“ gewünschte Raumsolltemperatur bei reduziertem Betrieb einstellen: Normalstellung (Raumsolltemp. etwa 14°C bei richtig eingestellter Heizkennlinie) „N“
- Eine Temperaturverringering wird durch Drehen des jeweiligen Drehknopfes in Richtung „-“, eine Temperaturerhöhung durch Drehen in Richtung „+“ erreicht.

Eine Veränderung an den Drehknöpfen „☀“ und „☾“ um einen Teilstrich entspricht einer Veränderung der Raumsolltemperatur um ca. 1°C.

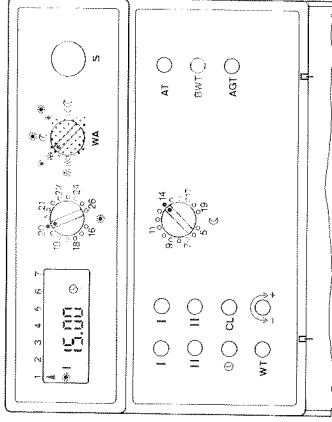
b) am Fernbedienungsgerät-WS oder -RS (Zubehör)

Mit dem roten Schiebeknopf stellen Sie die Raumsolltemperatur bei Normalbetrieb und mit dem blauen Schiebeknopf stellen Sie die Raumsolltemperatur bei reduziertem Betrieb ein.

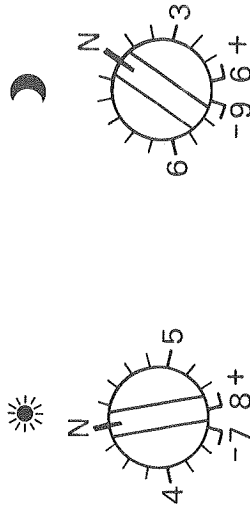
Die Drehknöpfe „☀“ und „☾“ an der Viessmann Trimatik sind dann ohne Funktion.

c) an der Fernbedienung MC (Zubehör)

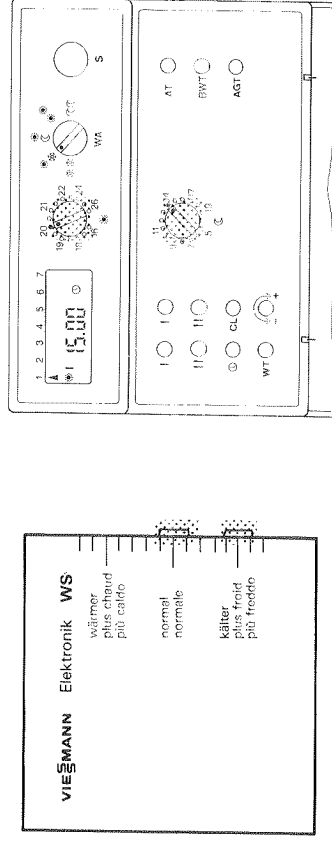
Mit dem Drehknopf „☀“ stellen Sie die Raumsolltemperatur bei Normalbetrieb und mit dem Drehknopf „☾“ stellen Sie die Raumsolltemperatur bei reduziertem Betrieb ein. Die Drehknöpfe „☀“ und „☾“ an der Viessmann Trimatik sind dann ohne Funktion.



Fernbedienung MC



Drehknöpfe „☀“ und „☾“ an der Viessmann Trimatik



Fernbedienungsgerät-WS/-RS

Fernbedienung MC

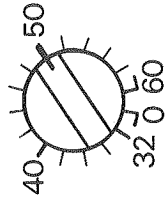
A 6 Trinkwassertemperatur einstellen

Nur bei Kesseln mit angeschlossener Speicher-Wasserwärmer:
Am Drehknopf „☼“ gewünschte Trinkwassertemperatur einstellen.

Normalstellung „☼“ = 50°C

Eine Veränderung um einen Teilstrich entspricht einer Temperaturveränderung um ca. 2°C.
Zur Abschaltung der Trinkwassererwärmung den Drehknopf „☼“ nach links auf „0“ drehen.

Nur bei Anlagen ohne Trinkwassererwärmung:
Drehknopf „☼“ auf „0“ stellen.



Drehknopf „☼“

7 Ihre Heizungsanlage arbeitet jetzt

Das Betriebsprogramm, die Raumsolltemperatur und die Trinkwassertemperatur wurden von Ihnen gewählt.

Die Zeitpunkte der Programmumschaltung sowie die Heizkennlinie (der Zusammenhang von Außentemperatur und Kesselwassertemperatur) sind werkseitig voreingestellt.

Schaltzeitpunkte: 6.00 Uhr Beginn des Normalbetriebs
22.00 Uhr Ende des Normalbetriebs

6.00 Uhr Freigabe der Trinkwassererwärmung
22.00 Uhr Ende der Freigabe der Trinkwassererwärmung

Heizkennlinie: „☼“ = 1,2 Am Drehknopf „☼“ eingestellter Wert der Neigung der Heizkennlinie

„☼“ = 0 Am Drehknopf „☼“ eingestellter Wert des Niveaus der Heizkennlinie (Parallelverschiebung der Heizkennlinie um einen Temperaturwert)

Ihre Heizungsanlage wird jetzt nach diesen Standardeinstellungen betrieben. Sie können diese Einstellungen ändern. Lesen Sie dazu die Kapitel B 1 bis B 5.

B Einstellungen an der Viessmann Trimatik-MC

1 Heizkennlinie einstellen

Die Heizkennlinie stellt den Zusammenhang zwischen der Außentemperatur und der Kesselwassertemperatur (= Vorlauftemperatur) dar. Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwassertemperatur.

Es gibt verschiedene Heizkennlinien: flache Heizkennlinien stellen niedrigere Kesselwassertemperaturen ein, steile Heizkennlinien höhere Kesselwassertemperaturen. Von der Kesselwassertemperatur ist die Raumtemperatur abhängig. Zur Erreichung einer bestimmten Raumtemperatur sind, je nach Wärmedämmung des zu beheizenden Gebäudes bzw. je nach Heizungsanlage, unterschiedliche Kesselwassertemperaturen erforderlich.

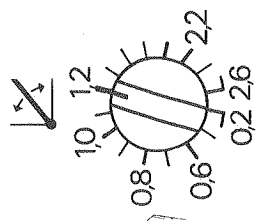
Mit der Einstellung der Heizkennlinie wird die Kesselwassertemperatur an diese Bedingungen angepasst.

Hierfür hat die Viessmann Trimatik die Drehknöpfe „ λ “ und „ μ “.

Im Kapitel „Was ist zu tun, wenn ...“ (ab Seite 18) finden Sie Angaben darüber, welche Vorstellungen Sie ausführen können, wenn Ihre Anforderungen nicht erfüllt werden.

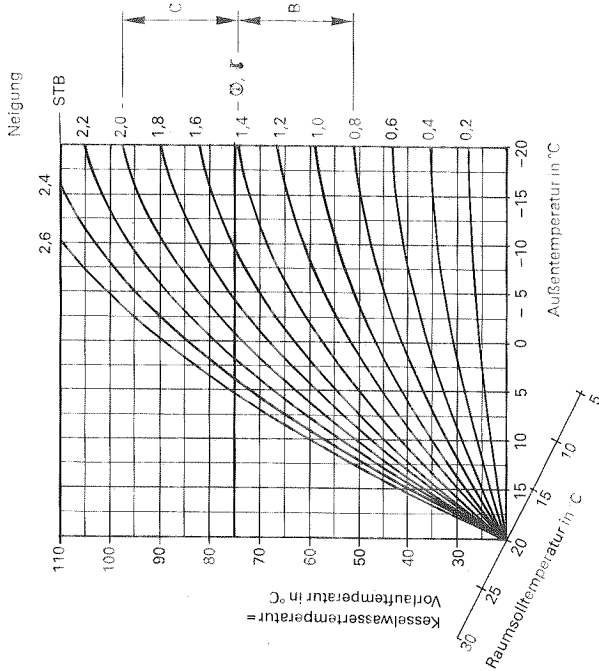
1. Am Drehknopf „ λ “ kann die Neigung der Heizkennlinie eingestellt werden:

- Die Neigung-Heizkennlinie liegt üblicherweise für z. B. im Bereich
- Niedertemperaturheizungen nach B (siehe Diagramm rechts oben)
- Heizungsanlagen-Verordnung C (siehe Diagramm rechts oben)
- Anlagen mit Temperaturen über 75°C

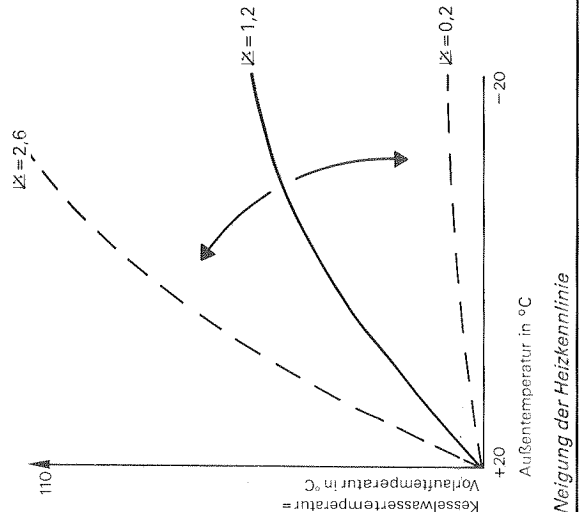


- Normalstellung: Gut wärmedämmtes Haus in geschützter Lage (z. B. Radiatorenheizung) „ λ “ = „1,0“
- Freie Lage oder alte Heizungsanlage (z. B. Radiatorenheizung) „ λ “ = „1,2“

Diese Darstellung der Heizkennlinien gilt, wenn: Drehknopf „ λ “ auf „0“ Drehknopf „ μ “ auf „N“ Bei anderer Einstellung von „ λ “ werden die Kennlinien parallel in senkrechter Richtung verschoben. Bei anderer Einstellung von „ μ “ werden die Kennlinien parallel entlang der Raumsolltemperatur-Achse verschoben.



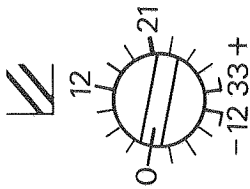
Heizkennlinien (Richtwerte für die mittlere Kesselwassertemperatur)



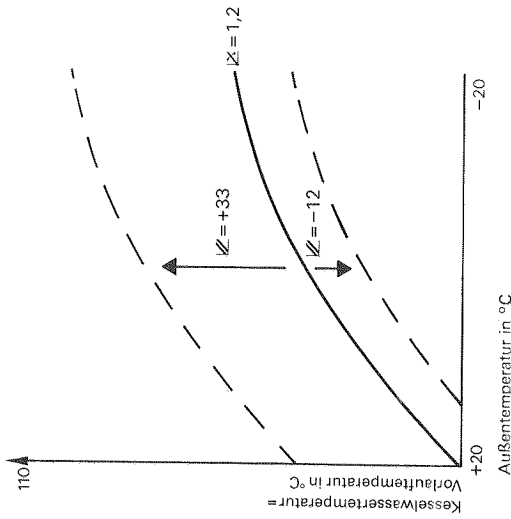
Neigung der Heizkennlinie

B

2. Am Drehknopf „K“ (Niveau) kann der Nullpunkt der Heizkennlinie an die baulichen Gegebenheiten angepasst werden:
Normalstellung „K“ = „0“



Die Kesselwassertemperatur (= Vorlauftemperatur) wird für alle Außentemperaturen um den am Drehknopf „K“ eingestellten Wert angehoben bzw. abgesenkt.



Niveau der Heizkennlinie

2 Kesselwassertemperatur

Maximale Kesselwassertemperatur

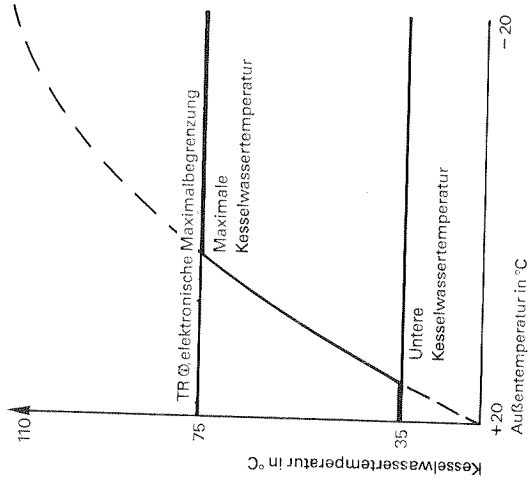
- Elektronische Maximaltemperaturbegrenzung:
Begrenzt die Kesselwassertemperatur (Anlieferungszustand 75°C).
- Temperaturregler „TR Ø“:
Begrenzt die Kesselwassertemperatur (im Anlieferungszustand fest eingestellt auf 75°C).
Der Temperaturregler „TR Ø“ ist der elektronischen Maximaltemperaturbegrenzung übergeordnet.

Während der Trinkwassererwärmung wird die Kesselwassertemperatur aus-schließlich vom Temperaturregler „TR Ø“ begrenzt.

Untere Kesselwassertemperatur

Lesen Sie in der Betriebsanleitung des Kessels, ob Ihr Kessel mit oder ohne untere Temperaturbegrenzung betrieben wird.

Die untere Kesselwassertemperatur ist beim Betrieb mit Kesseln, die eine untere Temperaturbegrenzung erfordern, im Normalbetrieb fest auf 35°C eingestellt. Durch Schalt-differenz ergibt sich eine mittlere untere Kesselwassertemperatur von 40°C.



Maximale und untere Kesselwassertemperatur

B 3 Programmieren der Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr

Im Anlieferungszustand ist für jeden Wochentag der Beginn des programmierten Zeitraumes auf 6.00 Uhr, das Ende auf 22.00 Uhr eingestellt. Ein- bzw. Ausschaltzeitpunkte, die vom Auslieferungszustand abweichen, stellen Sie wie folgt ein; dabei können für „SU1“ und „SU2“ je zwei Zeiträume für die jeweiligen Funktionen eingestellt werden.

Sie können die Schaltuhr nach dem Tagesprogramm oder nach dem Wochenprogramm programmieren.

Tagesprogramm: Ablauf von 24 Stunden; täglich wiederkehrend.
Beispiel: Montag bis Sonntag gleiches Programm.
Programmieren Sie über das **Tagesprogramm** den Ablauf von Montag bis Sonntag.

Wochenprogramm: Ablauf während des wählbaren Wochentages; für jeden Wochentag ein spezielles Programm einstellbar.

Beispiel: Eigenständiges Programm für jeden einzelnen Wochentag.
Programmieren Sie die einzelnen Wochentage nach dem **Wochenprogramm**.

Beispiel: Montag bis Freitag gleiches Programm, Samstag und Sonntag andere Programmzeiten.

Programmieren Sie erst den Ablauf von Montag bis Freitag als **Tagesprogramm**, dann den Ablauf der beiden Tage Samstag und Sonntag über das **Wochenprogramm**.

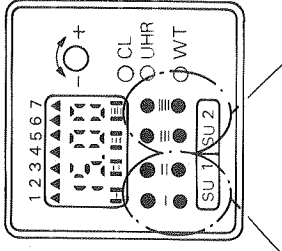
Entscheiden Sie jetzt, wie Sie die Programmierung vornehmen wollen!

Hinweis: Wenn eine Fernbedienung MC angeschlossen ist, beachten Sie bitte für den Heizkreis die Betriebsanleitung der Fernbedienung.

Trinkwassererwärmung

Die Trinkwassererwärmung wird in den dafür programmierten Zeiträumen freigegeben; nicht während der Betriebsart „#“. In den übrigen Zeiträumen ist die Trinkwassererwärmung gesperrt.

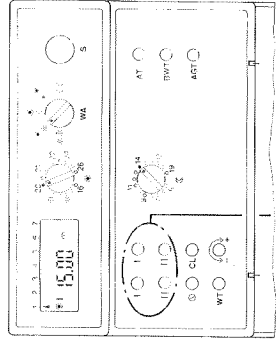
Viessmann Trimatik
ohne Fernbedienung MC



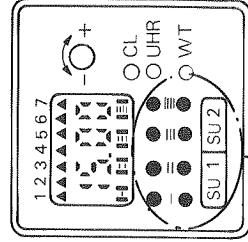
Betriebsprogramm des
Heizkreises

Freigabe der
Trinkwasser-
erwärmung

Viessmann Trimatik
mit Fernbedienung MC



Betriebsprogramm des
Heizkreises



Freigabe der
Trinkwasser-
erwärmung

B 3a) Tagesprogramm

Betriebsprogramm des Heizkreises

Freigabe der Trinkwassererwärmung

Programmierung der „SU1“ für

Berücksichtigen Sie die Trägheit der Heizungsanlage.

Beginn des Heizbetriebs um 6.00 Uhr bedeutet nicht, daß die Räume um 6.00 Uhr auch warm sind. Geben Sie der Anlage ca. eine Stunde Zeit zum Aufheizen bzw. Abkühlen.

1. Gewünschte Schaltzeitpunkte in der Tabelle auf Seite 14 eintragen.
2. Klarsichtdeckel der Schaltuhr nach vorn abnehmen.
3. Rote Taste „-“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen bis der Beginn des 1. Zeitraumes angezeigt wird.
4. Blaue Taste „-“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen bis das Ende des 1. Zeitraumes angezeigt wird.
5. Rote Taste „=“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen bis der Beginn des 2. Zeitraumes angezeigt wird.
6. Blaue Taste „=“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen bis das Ende des 2. Zeitraumes angezeigt wird.
7. Wenn Sie keinen 2. Zeitraum einstellen wollen, gehen Sie so vor:

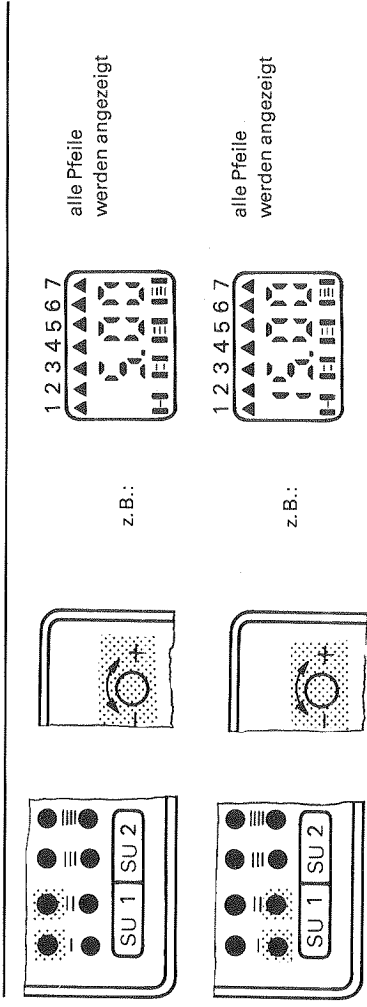
Rote Taste „=“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links drehen bis die Uhr „-.-.-“ anzeigt.

Blaue Taste „=“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links drehen, bis die Uhr „-.-.-“ anzeigt.

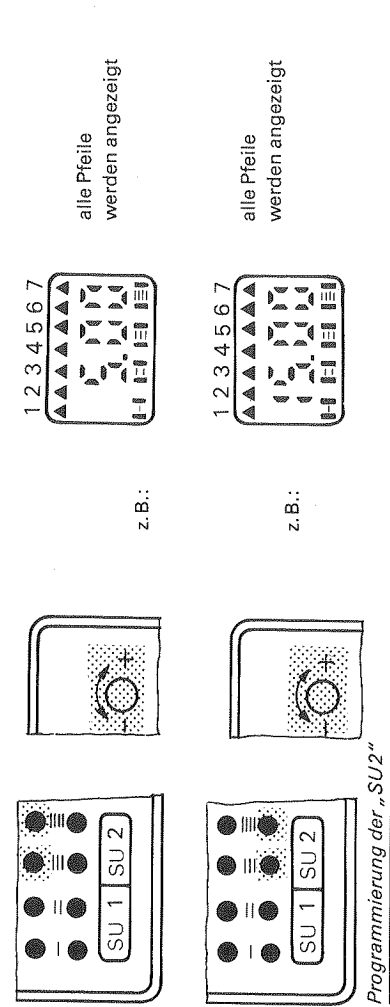
Programmierung der „SU2“ für Freigabe der Trinkwassererwärmung

1. Beginn und Ende der Zeiträume in der Tabelle auf Seite 14 eintragen.
 2. Gehen Sie vor wie bei der Programmierung der „SU1“.
- Dabei entsprechen die Tasten „≡“ den Tasten „-“ und die Tasten „≡“ den Tasten „=“.

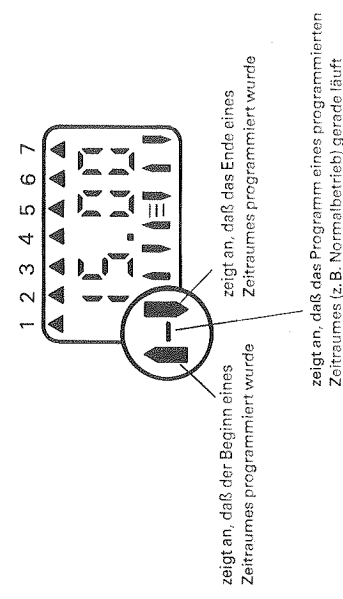
Zur Kontrolle können Sie durch Drücken der roten Tasten eines Programms den Beginn des Normalbetriebs bzw. den Beginn der Freigabe der Trinkwassererwärmung abrufen. Durch Drücken der blauen Tasten können Sie das Ende des Normalbetriebs bzw. das Ende der Freigabe der Trinkwassererwärmung abrufen.



Programmierung der „SU1“



Programmierung der „SU2“



In dem abgebildeten Beispiel sind die Programme der programmierten Zeiträume „-“ und „≡“ um 15.00 Uhr eingeschaltet.

B

Gewünschte und eingestellte Schaltzeitpunkte

	Uhrzeit	
	rote Taste	blaue Taste
SU1 =		
SU2 ≡ Freigabe der Trinkwassererwärmung ≡ Freigabe der Trinkwassererwärmung		

	Uhrzeit	
	rote Taste	blaue Taste
SU1 =		
SU2 ≡ Freigabe der Trinkwassererwärmung ≡ Freigabe der Trinkwassererwärmung		

Tragen Sie hier ein, welche Funktionen jeweils eingestellt sind, z. B. Normalbetrieb der Heizung, Freigabe der Trinkwassererwärmung usw.

Spezielle Hinweise zum Programmieren der Schaltuhr

Bei gleichem programmierten Beginn der Trinkwassererwärmung und des Normalbetriebs des Heizkreises wird vorrangig der Speicher-Wassererwärmer beheizt. Dem Heizkreis wird erst nach Abschluß der Trinkwassererwärmung Wärme zugeführt. Um die Raumtemperatur rechtzeitig zu erreichen, sollte der programmierte Beginn der Trinkwassererwärmung vor dem Zeitpunkt liegen, zu dem die Raumbeheizung erwartet wird.

Wenn für „–“ und „=“ oder „≡“ und „≡“ Zeiträume eingegeben wurden, die sich überschneiden:

Dann gelten der **erste** Einschaltzeitpunkt und der **letzte** Ausschaltzeitpunkt.

Beispiel:

1. Normalbetrieb des Heizkreises von 7.00 bis 15.00 Uhr,
 2. Normalbetrieb des Heizkreises von 6.00 bis 10.00 Uhr.
- Der Heizkreis arbeitet von 6.00 bis 15.00 Uhr im Normalbetrieb.

B 3b) Wochenprogramm

Betriebsprogramm des Heizkreises Freigabe der Trinkwassererwärmung

Berücksichtigen Sie die Trägheit der Heizungsanlage.

Beginn des Heizbetriebs um 6.00 Uhr bedeutet nicht, daß die Räume um 6.00 Uhr auch warm sind. Geben Sie der Anlage ca. eine Stunde Zeit zum Aufheizen bzw. Abkühlen.

1. Gewünschte Schaltzeitpunkte in der Tabelle auf Seite 16 eintragen.
2. Klarsichtdeckel der Schaltuhr nach vorn abnehmen.
3. Taste „WT“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen bis der Pfeil auf die Kennziffer des Wochentages zeigt, dessen Ablauf programmiert werden soll.
4. Blaue Taste „-“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen bis das Ende des 1. Zeitraumes angezeigt wird.
5. Rote Taste „-“ drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen bis der Beginn des 1. Zeitraumes angezeigt wird.
6. Blaue Taste „=” drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen bis das Ende des 2. Zeitraumes angezeigt wird.
7. Rote Taste „=” drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links oder rechts drehen bis der Beginn des 2. Zeitraumes angezeigt wird.
8. Wenn Sie keinen 2. Zeitraum einstellen wollen, gehen Sie so vor:
 Blaue Taste „=” drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links drehen bis die Uhr „---“ anzeigt.
 Rote Taste „=” drücken, und gleichzeitig Drehknopf „↻“ nach links drehen bis die Uhr „---“ anzeigt.

Programmierung der „SU2“ für Freigabe der Trinkwassererwärmung

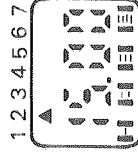
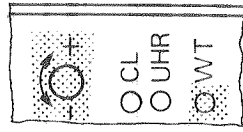
1. Beginn und Ende der Zeiträume in der Tabelle auf Seite 16 eintragen.
2. Gehen Sie vor wie bei der Programmierung der „SU1“.
 Dabei entsprechen die Tasten „≡“ den Tasten „-“ und die Tasten „≡“ den Tasten „=”.

Gesamten Vorgang für alle Wochentage, deren Programm einzeln programmiert werden soll, wiederholen.

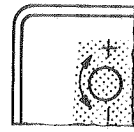
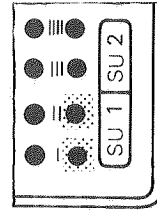
Ca. 3 Minuten nach Einstellen eines Wochenprogramms bzw. durch Drücken der Taste „Uhr“ zeigt der Pfeil automatisch wieder auf den momentanen Wochentag.

Zur Kontrolle können Sie durch Drücken der roten Tasten eines Programms den Beginn des Normalbetriebs bzw. den Beginn der Freigabe der Trinkwassererwärmung für den eingestellten Wochentag abrufen.

Durch Drücken der blauen Tasten können Sie das Ende des Normalbetriebs bzw. das Ende der Freigabe Trinkwassererwärmung für den eingestellten Wochentag abrufen.



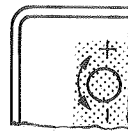
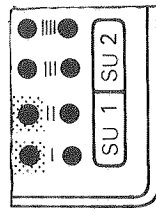
Einstellen des Wochentages



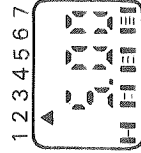
z.B.:



Pfeil zeigt auf die Kennziffer des Wochentages

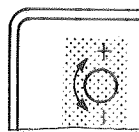
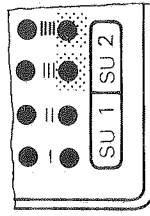


z.B.:



Pfeil zeigt auf die Kennziffer des Wochentages

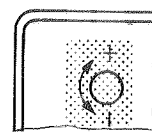
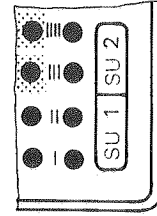
Programmierung der „SU1“



z.B.:



Pfeil zeigt auf die Kennziffer des Wochentages



z.B.:



Pfeil zeigt auf die Kennziffer des Wochentages

Programmierung der „SU2“

B

Spezielle Hinweise zum Programmieren der Schaltuhr

Wenn der Heizkreis über mehrere Tage im reduzierten Betrieb laufen soll bzw. keine Trinkwassererwärmung erfolgen soll (z. B. in Bürogebäuden), dann sind für diese Tage nacheinander die 4 roten und die 4 blauen Programmtasten zu drücken, und jeweils der Drehknopf „↻“ nach links zu drehen bis die Uhr „-:-:-“ anzeigt. Dann erlöschen auf der Uhr die Anzeigen „|—|“ und „|≡|“ bzw. „|≡|“ und „|≡|“.

Wenn ein programmierter Zeitraum über 24.00 Uhr hinaus andauern soll, muß zunächst das Ende des programmierten Zeitraums auf 24.00 Uhr eingestellt werden. Für den folgenden Wochentag muß der Beginn des programmierten Zeitraums auf 00.00 Uhr eingestellt werden.

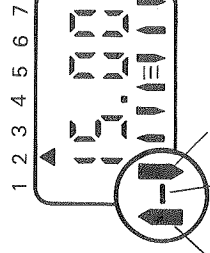
Beispiel:

Mittwoch

Normalbetrieb von 20.00 Uhr bis 24.00 Uhr,

Donnerstag

Normalbetrieb von 00.00 Uhr bis 03.00 Uhr.



zeigt an, daß der Beginn eines Zeitraumes programmiert wurde

zeigt an, daß das Ende eines Zeitraumes programmiert wurde

zeigt an, daß das Programm eines programmierten Zeitraumes (z. B. Normalbetrieb) gerade läuft

In dem abgebildeten Beispiel sind die Programme der programmierten Zeiträume „—“ und „≡“ um 15.00 Uhr eingeschaltet.

Gewünschte und eingestellte Schaltzeitpunkte

Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Tragen Sie hier ein, welche Funktionen jeweils eingestellt sind, z. B. Normalbetrieb der Heizung, Freigabe der Trinkwassererwärmung usw.	rot blau	rot blau	rot blau	rot blau	rot blau	rot blau	rot blau
SU1							
≡							
SU2							
≡							
≡							

Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Tragen Sie hier ein, welche Funktionen jeweils eingestellt sind, z. B. Normalbetrieb der Heizung, Freigabe der Trinkwassererwärmung usw.	rot blau	rot blau	rot blau	rot blau	rot blau	rot blau	rot blau
SU1							
≡							
SU2							
≡							
≡							

B

Hinweise zur Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr

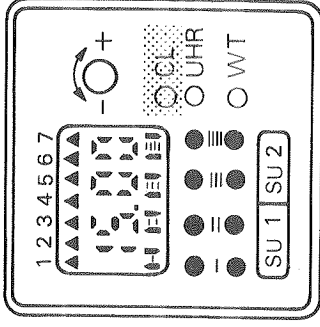
Die Taste „CL“ ist versenkt angebracht, um unbeabsichtigtes Löschen zu verhindern.

Mit der Taste „CL“ wird die komplette Programmierung der Uhr gelöscht, d. h. in den Anlieferungszustand zurückgestellt:

Die Pfeile für Wochentaganzeige blinken und der Heizkreis ist dauernd auf Normalbetrieb bzw. die Trinkwassererwärmung ist dauernd auf Freigabe geschaltet. Nachdem Wochentag und Uhrzeit eingegeben wurden, ist der Beginn der programmierten Zeiträume automatisch auf 6.00 Uhr und das Ende automatisch auf 22.00 Uhr voreingestellt.

Die Schaltuhr besitzt eine Gangreserve. Nach einem Stromausfall bleibt die Uhr ca. 12 Stunden in Betrieb.

Wenn innerhalb dieser 12 Stunden der Strom wieder eingeschaltet wird, brauchen Sie die Schaltuhr weder neu zu stellen, noch neu zu programmieren.



Löschen der kompletten Programmierung

4 Außerbetriebnahme

Zur Außerbetriebnahme:

1. Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) auf „Aus“ schalten.
2. Schalter „A0“ auf „0“ schalten.

Hinweis: Die Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr wird dann auch abgeschaltet; durch eine Gangreserve läuft die Schaltuhr jedoch ca. 12 Stunden weiter. Bei längerer Außerbetriebnahme muß die Schaltuhr neu gestellt und programmiert werden (siehe Kapitel A2 und B3 bzw. Betriebsanleitung der Fernbedienung).

Zur vorübergehenden Außerbetriebnahme (z. B. im Urlaub):

1. Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) auf „Ein“ stehen lassen.
2. Schalter „A0“ auf „1“ stehen lassen.
3. Programmwahlschalter „WAC“ an der Viessmann Trimatik bzw.

Programmwahlschalter „WA“ an der Fernbedienung MC auf „0“ drehen. Dann bleibt die Digital-Mikrocomputer-Schaltuhr an der Viessmann Trimatik und, falls vorhanden, an der Fernbedienung MC in Betrieb. Die eingegebenen Zeiten bleiben gespeichert. Die Heizungsanlage schaltet bei Frostgefahr ein.

Achtung! Durch diese Maßnahme ist die Anlage nicht spannungslos!

B 5 Was ist zu tun, wenn ...

In der Viessmann Trimatik-MC sind alle erforderlichen Regelfunktionen zusammengefasst und für alle auftretenden Betriebsbedingungen intern programmiert,

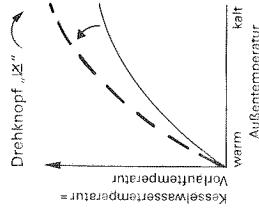
damit Energie gespart und die Heizanlage geschützt wird. Nicht jede „Unregelmäßigkeit“ deutet deshalb auf eine Störung der Viessmann Trimatik hin, sondern erfolgt eventuell entsprechend der Programmierung der Viessmann Trimatik (z. B. Abschaltung der Heizkreispumpe bei Trinkwassererwärmung).

Störung	Ursache	Behebung oder provisorischer Betrieb der Anlage
Anlage geht nicht in Betrieb	Anlagenschalter „A“ an der Viessmann Trimatik auf „0“ geschaltet	Anlagenschalter „A“ auf „I“ schalten.
Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) abgeschaltet	Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) abgeschaltet	Hauptschalter einschalten.
Sicherung in der Stromkreisverteilung ausgelöst bzw. abgeschaltet	Sicherung in der Stromkreisverteilung ausgelöst bzw. abgeschaltet	Heizungsfachfirma benachrichtigen.
Brenner wird nicht eingeschaltet	Viessmann Trimatik falsch programmiert bzw. eingestellt	Programmierung bzw. Einstellung des Programmwählschalters und der Schaltuhr prüfen und ggf. korrigieren. Rote Tasten für Beginn des Normalbetriebs, blaue Tasten für Ende des Normalbetriebs.
Kombinierte Nebenluftvorrichtung defekt (nur bei Kesseln mit Gebläsebrenner)	Kombinierte Nebenluftvorrichtung defekt (nur bei Kesseln mit Gebläsebrenner)	Den Handverstellhebel an der Motorwelle der kombinierten Nebenluftvorrichtung so weit drehen, bis die Regelscheibe entlastet ist, dann den an einer Kette hängenden Arretierknopf durch die Öffnung in der Motorconsole auf den Handverstellhebel stecken.
Abgasklappenmotor ausgefallen (nur bei Gas-Kesseln mit Brenner ohne Gebläse, d. h. atmosphärischer Brenner)	Abgasklappenmotor ausgefallen (nur bei Gas-Kesseln mit Brenner ohne Gebläse, d. h. atmosphärischer Brenner)	Handbetrieb einstellen (siehe Betriebsanleitung des Kessels).
Viessmann Trimatik defekt	Viessmann Trimatik defekt	Durch Betätigen des Schornsteinfeger-Prüfschalters kann nach Absprache mit Ihrer Heizungsfachfirma der Kessel vorübergehend mit konstanter Kesselwassertemperatur betrieben werden. Siehe Abschnitt „Hinweis für den Schornsteinfeger“ (auf Seite 4).
Brenner startet nicht; am Brenner leuchtet die rote Störlampe (falls vorhanden)	Neuen Startversuch durch Drücken des Entstörknopfes ermöglichen. Ist auch dieser Startversuch erfolglos, Heizungsfachfirma benachrichtigen.	Neuen Startversuch durch Drücken des Entstörknopfes ermöglichen. Ist auch dieser Startversuch erfolglos, Heizungsfachfirma benachrichtigen.
Heizkreis kalt, Leuchtdiode „W“ (Trinkwasseranforderung) leuchtet	Aufheizung des Speicher-Wasserwärmers erfolgt vorrangig vor Raumheizung	Abwarten bis der Speicher-Wasserwärmer aufgeheizt ist.
Leuchtdioden „M“ und „S“ blinken	Programmwählschalter verdreht	Programmwählschalter auf eines der Betriebsprogramme „M“, „S“, „W“, „L“, „R“, „P“, „N“ oder „S“ stellen.
Störung an der Viessmann Trimatik	Störung an der Viessmann Trimatik	Heizungsfachfirma benachrichtigen.

Bei weiteren Störungen rufen Sie bitte Ihre Heizungsfachfirma.

Die Raumtemperatur ist in der kalten Jahreszeit zu niedrig, in der Übergangsjahreszeit richtig

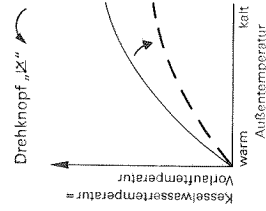
Optimale Anpassung der Regelung an bauliche Gegebenheiten noch nicht erfolgt



Einstellung des Drehknopfes „1/2“ nur um jeweils einen Rastschritt verändern.

Die Raumtemperatur ist in der kalten Jahreszeit hoch, in der Übergangsjahreszeit richtig

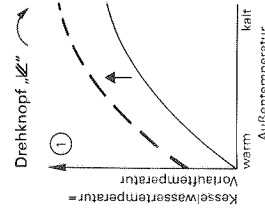
Optimale Anpassung der Regelung an bauliche Gegebenheiten noch nicht erfolgt



Einstellung des Drehknopfes „1/2“ nur um jeweils einen Rastschritt verändern.

Die Raumtemperatur ist in der Übergangsjahreszeit zu niedrig, in der kalten Jahreszeit richtig

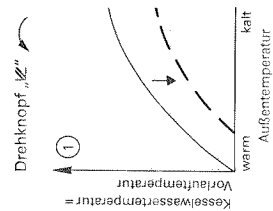
Optimale Anpassung der Regelung an bauliche Gegebenheiten noch nicht erfolgt



Zur Verbesserung der Behaglichkeit Schritt ① und Schritt ② durchführen.
Dabei die Einstellung der Drehknöpfe „1/2“ und „1/2“ nur um jeweils einen Rastschritt verändern.

Die Raumtemperatur ist hoch, in der kalten Jahreszeit richtig




















Optimale Anpassung der Regelung an bauliche Gegebenheiten noch nicht erfolgt



Zur Verbesserung der Behaglichkeit Schritt ① und Schritt ② durchführen.
Dabei die Einstellung der Drehknöpfe „1/2“ und „1/2“ nur um jeweils einen Rastschritt verändern.





B 6 Schnelleinstellung des Betriebsprogrammes


Sie sind mit dem eingestellten Betriebsprogramm nicht mehr zufrieden oder das eingestellte Betriebsprogramm ist aus irgendeinem Grund gelöscht. Wählen Sie ein Betriebsprogramm, und stellen Sie die Bedienungselemente nach folgender Tabelle ein (detaillierte Informationen finden Sie im Kapitel A).

Bedienungselement	Betriebsprogramm						Provisorischer Betrieb ¹⁾ (provisorische Trinkwassererwärmung eingeschlossen)
	Normalbetrieb/ Abschaltbetrieb mit Frostschutzüber- wachtung	Normalbetrieb/ Reduzierter Betrieb	Dauernd Normalbetrieb	Dauernd reduzierter Betrieb	Dauernd Abschaltbetrieb mit Frostschutz- überwachtung	Trinkwasser- erwärmung/ Abschaltbetrieb mit Frostschutzüber- wachtung	
Schalter „A“							
Programmwahl- schalter „WA“	 	 	 	 	 	 	beliebig
Schaltuhr	aktuellen Wochentag und Uhrzeit einstellen	aktuellen Wochentag und Uhrzeit einstellen	aktuellen Wochentag und Uhrzeit einstellen	aktuellen Wochentag und Uhrzeit einstellen	aktuellen Wochentag und Uhrzeit einstellen	aktuellen Wochentag und Uhrzeit einstellen	beliebig
Schalter „SP“							 Abdeckklappe geöffnet lassen

¹⁾ Nach Absprache mit Ihrer Heizungsfachfirma.

C Gerätespezifische Hinweise

Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage (bei richtig eingestellter Heizkennlinie; Programmwahlschalter in Stellung  oder ). Die Leuchtdiode „“ leuchtet während der Betriebsart „“. Bei Außentemperaturen über ca. +3°C werden Brenner und Heizkreispumpe abgeschaltet. Die Heizkreispumpe wird nur alle 24 Stunden für ca. 10 Sekunden eingeschaltet.

Bei Außentemperaturen unter ca. +1°C wird die Heizkreispumpe eingeschaltet. Die Kesselwassertemperatur wird auf dem Wert der Heizkennlinie für reduzierten Betrieb „“ gehalten. Bei Kesseln, die eine untere Temperaturbegrenzung erfordern, mindestens auf 40°C. Bei Kesseln ohne untere Temperaturbegrenzung mindestens auf 20°C. Es erfolgt keine Trinkwassererwärmung.

Abschaltung der Heizkreispumpe

Steigt die Außentemperatur ca. 1°C über die eingestellte Raumsolltemperatur, wird die Heizkreispumpe abgeschaltet.

Sinkt die Außentemperatur ca. 1°C unter die eingestellte Raumsolltemperatur, wird die Heizkreispumpe wieder eingeschaltet.

Betrieb von Gas-Kesseln mit Brenner ohne Gebläse (atmosphärischer Brenner):

Bei Anfahrtschaltung des Kessels (außer Rexola-biferral) bleibt die Heizkreispumpe bei Kesselwassertemperaturen unter ca. 35°C und eingeschaltetem Brenner abgeschaltet. Die Heizkreispumpe wird wieder eingeschaltet, wenn der Brenner abgeschaltet wird bzw. wenn die Kesselwassertemperatur über ca. 42°C beträgt. Je nach Wärmebedarf kann während der Aufheizphase die Heizkreispumpe mehrfach ein- und abgeschaltet werden.

Raumsolltemperatur

Bleibt die Raumtemperatur während des reduzierten Betriebs zu hoch, so liegt dies normalerweise nicht an der Regelung, sondern daran, daß Gebäude mit guter

Wärmedämmung langsamer auskühlen. In diesem Fall können Sie die Temperatur bei reduziertem Betrieb auf einen niedrigeren Wert einstellen und ein früheres Ende des letzten Normalbetriebs wählen.


Wenn ein neuer Temperaturwert eingestellt wurde, dauert es, je nach Heizungsanlage, unterschiedlich lange, bis die neu gewählte Temperatur in der Wohnung erreicht ist.

Sicherheitstemperaturbegrenzer


Der eingebaute Sicherheitstemperaturbegrenzer ist auf 110°C (Absicherungstemperatur) eingestellt. Halbautomatische Gas-Kessel mit atmosphärischen Brennern sind mit einem zusätzlichen Sicherheitstemperaturbegrenzer, am Kessel montiert, ausgestattet.


Trinkwassererwärmung

a) Anlagen ohne Trinkwassererwärmung

Der Drehknopf „“ muß auf „0“ stehen.

b) Anlagen mit Trinkwassererwärmung

Am Drehknopf „“ wird die gewünschte Trinkwassertemperatur eingestellt.

Wenn der Speicher Wärme anfordert, werden der Brenner eingeschaltet und die Heizkreispumpe abgeschaltet (Vorrangschaltung der Trinkwassererwärmung). Wenn die Kesselwassertemperatur ca. 7°C höher ist als die Trinkwassertemperatur, wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung eingeschaltet; die Leuchtdiode „“ leuchtet.

Während der Trinkwassererwärmung kann der Temperaturunterschied zwischen Kesselwasser und Trinkwasser kleiner als 7°C sein, ohne daß die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung abgeschaltet wird.


Wird die eingestellte Trinkwassertemperatur erreicht, werden folgende Funktionen ausgelöst:

- Brennerabschaltung,
- Einschaltung der Heizkreispumpe,

— Abschaltung der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung.

Während der Trinkwassererwärmung unterbleibt die witterungsgeführte gleitende Regelung der Kesselwassertemperatur. Die Kesselwassertemperatur wird nur über den Temperaturregler geregelt.

c) Sommersparschaltung

Im Sommer, wenn Sie den Kessel nur zur Trinkwassererwärmung benötigen, können Sie den Programmwahlschalter auf „“ stellen. Dann unterbleibt die witterungsgeführte Regelung der Kesselwassertemperatur. Der Brenner wird nur zur Speicherbeheizung und bei Außentemperaturen unter ca. +1°C zum Schutz gegen das Einfrieren des Heizkreises eingeschaltet.

Die Heizkreispumpe A wird nur in Betrieb gesetzt

- bei Außentemperaturen unter ca. +1°C
- alle 24 Stunden kurzzeitig, um ein Festsetzen zu verhindern.

Fernbedienungsgerät „Elektronik RS“ (nur für Kessel ohne untere Temperaturbegrenzung)

Dieses Fernbedienungsgerät hat einen eingebauten Raumtemperatursensor, mit dem die Raumtemperatur gemessen und eine evtl. erforderliche Korrektur der Vorlauftemperatur bewirkt wird.



In dem Raum, in dem das Fernbedienungsgerät installiert ist, darf kein weiteres Regelorgan vorhanden sein. Sind an den Radiatoren Thermostatventile vorhanden, müssen diese immer ganz geöffnet sein, da sonst die Einhaltung der gewünschten Raumtemperatur nicht mehr gewährleistet werden kann.

Achten Sie bitte darauf, daß Sie die Kesselwassertemperatur (= Vorlauftemperatur) so hoch einstellen, daß die gewünschte Raumtemperatur erreicht wird.

Bei diesem Fernbedienungsgerät entspricht die Stellung „normal“ ca. 20°C; der Einstellbereich beträgt bei Normalbetrieb 14 bis 27°C und bei reduziertem Betrieb 13 bis 26°C.

C

An dieser Viessmann Trimatik-MC wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer von 110 auf 100°C umgestellt
- Schalthysterese für den Brenner stellt sich zwischen 4 und 10°C variabel ein
- Die Trinkwassererwärmung erfolgt immer, außer bei „Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage“
- Bei Trinkwassererwärmung wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung sofort eingeschaltet
- Nach einer Trinkwassererwärmung wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung verzögert (max. 10 min) abgeschaltet
- Einstellbereich der Trinkwassertemperatur auf 52 bis 80°C geändert
- Vorrangschaltung der Trinkwassererwärmung aufgehoben
- Anlage **ohne** Trinkwassererwärmung: Drehknopf „“ ist auf „0“ gestellt
- Die Heizkreispumpe bleibt in Betrieb, wenn die Außentemperatur um ca. 1°C über die Raumsolltemperatur steigt
- Bei Anfahrtschaltung des Kessels (außer Rexola-biferral) bleibt die Heizkreispumpe bei Kesselwassertemperaturen unter ca. 35°C und eingeschaltetem Brenner abgeschaltet (diese Funktion muß bei Kesseln mit Brenner ohne Gebläse (außer Rexola-biferral) erfolgen)
- Die max. Kesselwassertemperatur (elektronische Maximaltemperaturbegrenzung) ist auf°C geändert
- An die Viessmann Trimatik ist ein Fernbedienungsgerät-WS oder -RS angeschlossen
- An die Viessmann Trimatik ist eine Fernbedienung MC angeschlossen
- Temperaturregler „TR “ ist von 75 bis 87°C einstellbar
- Bei Betrieb mit Atola-Kessel in Verbindung mit Stadt- und Ferngas A und Stadtgas D wird die untere Kesselwassertemperatur angehoben